Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 31 (1929)

Heft: 4

Artikel: Rechnungen und Akten zur Baugeschichte und Ausstattung des Grossmünsters in Zürich. I, Bis 1525

Autor: Escher, Konrad

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-161032

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rechnungen und Akten zur Baugeschichte und Ausstattung des Großmünsters in Zürich.

I. Bis 1525.

Von *Konrad Escher.*

(Fortsetzung.)

1516.

Rotulus procuratoris fabricae Felicis Fry tempore domini praepositi Joannis Mantz u. J. doctoris. Anno millesimo quingentesimo decimo sexto.

Dem goldschmid von Aegeri umm sin arbeit ein lidt ze machen ůber der Tellikomin stouff xii lb. xvi ß [1]).

Trinkgeld der frow und dem knecht viiii ß.

Item wir hant Im gåben ann silber xxiiii uncias dartzů hatt er than noch viii uncias umm i ß kostent vii lb. iiii ß [2]).

Item umm ii ducaten ze vergülden dartzů brucht hab ich geben v lb. xiij ß.

Item umm perment zů dem capitel bůch v lb. xviij ß.

In zebinden das nüw statutbůch x ß.

Item umm i nüwe chorschell x ß.

Noch ein schloss und schlenggen ann das kruftstöcklin ze machen dem Lütgschen ij batzen.

Dem glaser Leonarten Brunen ze besseren, süberen, wäschen und wider in setzen nach dem hagel das chorfenster ob dem jüngsten gricht viii lb. v ß.

Dem zimberman leittern uff ze richten und zerüsten und wider ab hin ze thůn zu dem fenster ze kommen v ß [3]).

Item dem Löwen ze bessern ein tafel ann die cantzlen stant daran ünser helgen xii ß iiii h. [4]).

Item die ze hencken und haggen darzů vj ß.

Item i schnininen ungerscher riemen an das autumnal ze machen dem Nüscheler ii ß iiii h. [5]).

---

[1]) Hschr. B: Dem goldschmid von Aegry für sin arbeit ein lid ze machen über den grössern kilchenstouffen was der Tellikomin. — Der Goldschmied Rudolf von Egeri war der Vater des Glasmalers Karl von Egeri. 1500—1520 Mitglied der Lux- und Loyenbruderschaft. 1518—20 des Rats. Schweiz. Künstlerlexikon I, S. 409. Der kostbare Stauf der Regula Tellikon ist in den Verzeichnissen des Stiftsschatzes erwähnt.

[2]) Hschr. B: Item wir hant dem genanten goldschmid übergåben xxiiii lot silbers dartzů hatt er noch than viii lot und i quintli kostent zů bezalen vii lb. iiii ß.

[3]) Laut aufgedeckten Freskenüberresten kann es sich nur um das Nordfenster handeln.

[4]) Bemalte Holzkanzel von 1416 im Dom von Naumburg, erwähnt bei W. Bergner, Kirchliche Kunstaltertümer Deutschlands, Leipzig 1905, S. 283.

[5]) 1495 und 1506 war Niklaus Nüscheler Zwölfer zu Saffran. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer.

Item h. Hans Hissen S. Lienartsfest uff zeichnen in das capitel bůch und postill i ß [1]).
Item umm ii sidine küssy i lb. xv ß.
Umm i lot gůtter lasur iiii lot gumi zů dem capitelbůch gbrucht iii ß x h.
Umm i trücklin fol allerley neysiden und bendel In die sacrasty iii lb. xiiii ß iiii h.
Item umm vi eln wisser siden xv ß.
Item umm iiij eln bruner siden i lb. xv h. [2]).
Item umm xxiii eln menger farw liness tůch in die sacrasty ze bruchen iii lb. xv ß.
Item umm ein grossen mõschin lüchter mit x rören den man zerleggen mag. iii lb. viii ß ix h. [3]).
Item umm i ysine apprechen in chor iiij ß.
Item i listli in die sacrasty kentli ze henken ii ß [4]).
M. Hans Löwen dem wissen geblumpten damast abzevisieren v ß [5]).
Dem selbigen umm lasur und allerley andrer farwen zů dem capitelbůch viiij ß.
Item umm i nüwen mette lucipel vj ß.
Item H. Wolfgang Ite gross ze schriben iiii ß [6]).
M Conrat Õstericher den gatter zum grab ze machen vii lb. [7]).
Den schamel für den altar xvii ß vi h. den kleinen am altare beatae virginis x ß [8]).
Item i pulpret zů dem nüwen capitelbůch i lb.
Dem Lütgschen den grab gatter ze hencken und beschlan und i schlöslin daran ze machen ii lb.
Item dem Õstericher v stůl uff daz gwelb nüw ze machen i lb. ii ß vi h. [9]).
Item i laden für das fenster altaris S. crucis iii ß [10]).
Aber ze ståchen ein nüwe chorschell dem Steinbrüchel geben v ß [11]).

---

[1]) Hschr. B: Herr Hans Hissen S. Lienhart fest ze schriben in das capitelbůchlin und postillbůch i ß. — Herr Hans Hiss (Hyss oder Hüss), Kaplan des Drei Königen-Pfrund «auf dem Gewölb», † 1527. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer.

[2]) Ist wie ein anderer Posten in Hschr. B weggelassen; die Abrechnung zeigt trotzdem den gleichen Betrag wie Hschr. A.

[3]) Ein besonders hoher zerlegbarer Osterleuchter aus Messing befand sich in der Kathedrale von Durham. Vgl. Anm. 3 zu Rechnung 1515 S. 236.

[4]) «Aufgehängte», d. h. in Öffnungen des Wandbrettes umgestülpte Kannen bei Friedrich Herlin, Christus beim Pharisäer, Nördlingen. Abb. bei Heidrich, Altdeutsche Malerei, 43, und Nürnberger Meister um 1460. Verlobung der heil. Katharina, München, Abbildung 83 bei Heidrich, op. cit.

[5]) Hschr. B: M. Hans Lõwen abzemalen den wissen geblůmten damast v ß; dieser diente vermutlich als Vorlage für den Damasthintergrund eines Gemäldes.

[6]) «Ite missa est». Letzter Teil der Meßliturgie. — H. Wolfgang, Kaplan. (Egli, Aktensammlung zur Geschichte der Zürcher Reformation Nr. 623).

[7]) Gemeint ist wohl das «Heilige Grab».

[8]) Hschr. B: Item umm den schamel fürr den fronaltar xviij ß und den kleinen fürr ünser frowen altar x ß. Letzterer befand sich auf der Nordseite des Chors. Vögelin A.Z., S. 292.

[9]) Unter «Gwelb» sind die Emporen zu verstehen.

[10]) Auf der nördlichen Empore; 1294 urkundlich zuerst erwähnt. Vögelin A.Z., S. 293.

[11]) d. h. in den Glockenmantel gravieren, z. B. ein Monogramm des Gießers. In Betracht kommen Erhard, Felix und Hans Steinbrüchel. Schweiz. Künstlerlexikon, III., 238 f. Erwähnt in Rechnung 1499.

Item umm xvii eln aris zů ii messgwand et stössen ann alben vi lb. xvi ß [1]).
Item umm ein nüwen ungerschen riemen ann die chorgloggen dem Satler v ß.
Item das fenster ad altare apostolorum nüw ze fassen und rammen und umm schmidwerch darzu iii lb. v ß [2]).
Item den nüwen gatter vor dem nüwen grab zsteften und vi struben darzů ze machen ii lb. v ß.
Bibales und das grab uff ze thůn dem junglin i ß iiii h.
Item Wolfgang bildschnider umm iiii bild zů dem nüwen grab ze schniden iiii gl. und ze trinckgeld dem gsellen und siner frowen angedingt durch Herrn Senger v ß [3]).
Dem M. Hans Löwen cedel daran ze schriben, augen und anders anzestrichen v ß [4]).
Item iiii lilachen gůt blaw ze ferwen zů under zügen und messgwand umhäng und küssyn i lb. xvi ß [5]).
Item umm iiii eln ij fierling gůtter gemengter siden zu dem ummhang ze besetzen umm pörter xv ß [6]).
Item umm xv lödly ... [ausradiertes Wort] i setetli bendel siden zů [ausradiertes Wort] fransen des roten umhangs uff den fronaltar vi lb. die fransen ze machen xv ß [7]).
Umm heftli und ringli und negeli i ß.
Dem glaser umm i stuckglas im sacrament i ß [8]).
Item i nüwen hoff rodel gen Höngg zeschriben Hern Heinrichen Sitkusten gen x ß.
Item ünser Capitelbůch ze binden kost i lb.
Item ii schlenggen daran und auch sust ann eins gross 3 ze machen kostent vj ß [9]).
Item umm seipfen und mangerlon Fincken wissen ornat vii ß. [10]).

---

[1]) Tuch von Arras. — Unter «stössen» sind die Besätze (Paruren) an den Ärmeln und am Saum zu verstehen. J. Braun, Die liturgische Gewandung, Freiburg 1907, S. 57 f., 80 ff.

[2]) In der «Zwölfbotenkapelle».

[3]) Es handelt sich jedenfalls um die vier Hauptfiguren: Christus, Johannes, die Mutter Maria und Maria Magdalena. Vgl. zu Rechnung von 1515 Anmerkung 3, S. 234. — Wolfgang Schnider der Bildhauer ist um seiner Kunst willen zü burger gratis angenommen 1519, I. 27. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer.

[4]) Sogen. «Fassung».

[5]) lilachen = linlachen: Tuch. Lexer, Mittelhochdeutsches Wörterbuch, I, 1928.

[6]) Hschr. B: Item umm iiii eln und ij fierling gůtter gemengter siden zun pörtern des roten samentinens umhangs xv ß.

[7]) Hschr. B: Item umm xv lotlin ... Altardecken mit Quasten sind in Gemälden bzw. graphischen Arbeiten von Ruelant Frueauf, Joos van Cleve, Berner Meister mit den Nelken, Hans Fries, Dürer u. a. m. dargestellt. — lötlin: Maßangabe für Tuch. Schweiz. Idiotikon, III, 1100, 1101. — Setetli: ebenda, VII, 1443.

[8]) Dem glaser umm i stuckglas in musterantz i ß. Unter Stuckglas ist ein für die damalige Hostienmonstranz üblicher Glaszylinder anzunehmen.

[9]) Hier sind Lederbände mit Schließen gemeint. Vgl. Schweiz. Idiotikon, IX, 589.

[10]) Fink: Vgl. Zürcher Wappenrolle (Zürich 1929), S. 255 f, Nr. 171. Bürgermeister Johannes F. (1386—89), Reichsvogt Johannes (1451—68). Ausgestorben mit Ratsherr Johannes F. 1487.

Item denn zimberlütten die särch abhin ze lassen feria quarta post penthecosten x ß [1]).

Item acht zimbelin in ysen ze fassen dem hurmacher i lb. ii ß vi h. [2]).

Dem Fůslyn und Mertzhusern die glogg uff unser frowen capell ze schawen geben iij ß [3]).

Item dem Claus Hochholtzer umm ii ritt gen Wettingen pontificalia uff corporis cristi ze holen und widerum ze überantwurten i lb. [4]).

Dem kilchen schnider Hans amm Hoff an xcvii alben schilt und stöss ze setzen [5]). i nüwen umhang, ii nüw messgewand. dem salvator uff dem esel i mantel ze machen vi messgewand ze bessern, etlich kappen und vil anders ze bletzen kost viii lb. xiii ß vi h. [6]).

M. Erhart Nussbergers sun abzeschriben die gwicht unsers Musterantzen i ß [7]).

Item M. Cunrat Ůstericher von i vor ze machen durch ii tile die gloggen uff unser frowen capel ze lüten iiii ß.

Item dem Metzhuser die gloggen unser frowen cappell anderst ze hencken, fassen In ii schilt umm erz darzů dienet kost iiii lb. x ß [8]).

Trinkgelder den gsellen xv h.

Den Ininger das Joch oben zů ersetzen iii ß [9]).

1517.

Rotulus procuratoris fabricae Felicis Fry canonici sub domino praeposito Joanne Mantz utriusque iuris doctore Anno domini Millesimo quingentesimo decimo septimo [10]).

Ussgeben an geld

Meister Ulrich Trinckler vier chormanteln haften und haggen ze lůten [11]).

---

[1]) Hschr. B: Den zimberlüten die sårch abhin und wider hinuff zethůn feria. 4. pen. x ß.

[2]) Zimbel: Glöckchen. Fischer, Schwäbisches Wörterbuch, VI, 1, Sp. 1204.

[3]) Zu Peter Füßli III: Schweiz. Künstlerlexikon, I, S. 525.

[4]) Hschr. B: ... pontificalia domino legato uff corporis Christi usf. Claus Hochholzer, städtischer Reitknecht seit 1508. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer. — Pontificalia sind die gewissen feierlichen liturgischen Handlungen oder zur Anwesenheit bei solchen nötigen Gewänder. J. Braun, Liturgisches Handlexikon, 2. Aufl., S. 272. Legat war damals noch Ennio Filonardi (C. Wirz, op. cit. S. 51).

[5]) Hans am Hof (auch im Hof geschrieben). Schneider wohnte vor 1528 im Haus Rindermarkt 7. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer.

[6]) Kappen = cappa, d. i. Chormantel (pluviale).

[7]) Der Goldschmied Erhard Nußberger von Winterthur wurde 1490 Bürger von Zürich. Schweiz. Künstlerlexikon, II, S. 483.

[8]) Hschr. B: Item dem Mertzhuser die gloggen ünser frowen capell anderst ze hencken In schilt und fassen da mitt man si lüten mög iiii lb. x ß.

[9]) Wolf Iniger, Tischmacher. Vgl. Egli, Reformationsakten Nr. 214, 233, 415, 623.

[10]) Auch die Rechnung von 1517 ist in zwei Handschriften erhalten; einzelne Posten sind in Hschr. B in eine Rubrik zusammengefaßt. — Felix Frey war als Propst Nachfolger von Johannes Manz.

[11]) Ulrich Trinckler war Zunftmeister zur Meisen 1511—18, Ratsherr 1526—1535. Goldschmied. Vgl. Schweiz. Künstlerlexikon, III, S. 329.

Item ze plätzen die silberin rauckfasskettin.
Item ein nüw ingricht in den winteröpfel uff den fronalter ze machen [1]).
Item ze bletzen ein messkentlin was inwendig zerbrochen i lb. xi ß.
Item witer ze besseren die ii guldin crütz.
Item das plenary [2]).
Item das silberin crütz.
Item die musterantz vi lb.
Item ander stangen in ii fen ze machen dem Östericher iij ß [3]).
Item ii nüw serch ze machen in chor über die ii altar S. Martini et mariae viii lb. [4]).
Item die unden ze lasuren M. Hans Löwen xvi ß.
Item das capitel büchlin inzebinden i hüt pergamen dartzů ein register darin zeschriben und ze beschlahen i lb. viij ß [5]).
Item dem hurmacher ünser zit nüw inzerichten mit spillen und anderem iii dickpfennig iiii ß [6]).
Item i nüwe chorschel zestechen xiii ß.
Item M. Jörgen Offner den schůloffen nüw zemachen ix lb. i ß [7]).
Item M. Wernhart umm i stein zun offens mundloch viiij ß.
Item dem pflasterknecht den fůss ze bestechen iij ß.
Item an die gross kilchtür ein gross bhenke zeschlan und die sacrasty linen inzefassen dem schlosser i lb. viij ß.
Item um grednen züg zů den chorfenstern ze bessern i ß vii h. [8]).

---

[1]) Einsatz für glühende Kohlen oder heißes Wasser. Vgl. Müller-Mothes, Archäologisches Wörterbuch, S. 979. Vgl. E. Wüscher-Becchi, Die Abtei Allerheiligen in Schaffhausen, Basel 1917, S. 74.

[2]) Plenarium ist gewöhnlich ein Buch, welches zusammengehörige oder in verschiedenen Büchern getrennt vorhandene Formulare und Texte vereinigt, z. B. Evangelien, das ganze Neue Testament usf. Wetzer und Welte, Kirchenlexikon, X, 104. In diesem Zusammenhang jedoch bedeutet der Ausdruck: Reliquienbehälter, dessen Form an ein Buch oder einen Schrein mit Giebel erinnert. Zahlreiche Beispiele finden sich im Wiener Heiltumsbuch, Ausgabe: Wien 1882.

[3]) Hschr. B: Dem Östenricher ann ii fen ander stangen ze machen iij ß.

[4]) Südlich, bzw. nördlich, vor dem Hochaltar. Vögelin A.Z., S. 292. Über keinen einzigen der Großmünsteraltäre ist bezüglich Form und Ausstattung Genaues bekannt. Diese Särge können, in kleinem Format, auf der Mensa aufgestellt gewesen sein, vor dem mutmaßlich niedrigen Aufbau. Vgl. Ulrich von Richental, Conciliumsbuch 1483, Anton Sorg, Augsburg. Abb. bei Schramm, Der Bilderschmuck der Frühdrucke, IV, 1921, Tf. 154, Nr. 1070, Tf. 159, Nr. 1082.

[5]) Hschr. B: Das capitel. bůchlin anderst in zebinden dartzů ein permentin hut, ein register darin zeschriben und mit spangen ze beschlahen i lb. viij ß.

[6]) Hschr. B: Dem Hurmacher ünsers zit nüw inzerichten mit einer nüwen spillen und andrem ii lb. v ß iii h.

[7]) Jörg Offner war vielleicht Jörg Ůlman von Lougingen der Hafner, Bürger 1518 III. 13, besitzt 1529 das Haus Häringgasse 5, oder Jörg Renner, der Hafner, Bürger 1501. V. 5, 1538 tot, besitzt Haus Lindenhofgasse 7. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer.

[8]) Der Ausdruck grednen (grädnen) bleibt auch unter Hinweis auf Schweiz. Idiotikon II, Sp. 704 «breite Stufe längs der Vorderseite eines Gebäudes» völlig unklar.

Dem Lienhart Brun glaser die iii chorfenster und ii in der kilchen hinden ze besseren und sinem knecht ii lb. xviii ß iiii h. [1]).

Item umm i nüwe leiter zu der orgeln und i stenglin zu den flüglen uff zethůn vj ß.

Item das orgel grüst uff die winden zezüchen ii ß [2]).

Item Herr Pelagien organisten und Lienharten orgeltretter die orgelblassbelg ze wüschen mit einem müsgift as für die ratzen ze schmirwen und die laden ze limèn i lb. xiiii ß [3]).

Item dem Östericher umm ii nüw baren ze machen und ii alt ze besseren, das presbiterium abzenen i lb. xiiii ß vi h. [4]).

dem sigristen und sinem knecht die sårch uffhin und abhin ze thůn ii mal iii ß [5]).

Item dem Mertzhuser ein nüw trettysen ann ünsre tottengloggen ze machen xv ß.

Dem Östericher umm i nüws jöchlin zů der chorschell iii ß [6]).

Item i processional und den alten chorbriefer nüw in zebinden xv ß [7]).

Item ii nüw serch ze beschlahen M. Hansen schlosser v lb. x ß darzů ghörent acht schlüssel [8]).

Item dem schlosser M. Hanssen umm i schlüssel zum sacrasty malsent schloss wass von alte zerwunden i ß.

Item umm xii dotzet bendel in bed sacrastyen zů alppen und ummberen i lb. xiiii ß [9]).

Item den palmesel uff zerichten dem Lienarten vi h.

Item M. Conrat Östenricher zemachen ein haspel zů dem hungertůch ii lang stůl zum mandat in chor. M. Jacob Opprecht bichtstůl und altar ze bessern i lb. xii ß [10]).

Den schmid umm i band ans hungertůch bånuli (?) anzemachen ii ß vi h.

---

[1]) Hschr. B: Dem Lienhart Brun glassmaler iii chorfenster und ii kilchenfenster ze bessern und sinem knecht ii lb. xviii ß iiii h. Er gab 1520 III. 1. sein Zürcher Bürgerrecht auf. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer.

[2]) Hschr. B: das orgelgrüst ab dem kilchhoff uff die winden ze züchen ii ß.

[3]) Hschr. B: die orgelblassbelg ze wüschen und mit einer schmirwe für die ratzen schmierwen. — Pelagius Kaltschmid, Kaplan des Altars der hl. 3 Könige in der Wasserkirche, † 1545. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer.

[4]) Hschr. B: dem schriner ii nüw baren in die kilchen zemachen ii alt ze besseren und das presbiterium ab zestempfen i lb. xiiii ß vi h.

[5]) Hschr. B: die sårch uff und abhin zethůn ii mal sy ze besichtigen iii ß.

[6]) Hschr. B: dem scriner ...

[7]) briefer = Brevier. Fischer, Schwäbisches Wörterbuch, I, 1416.

[8]) Hschr. B: Item ii nüw sårch mit iiii schlossen iiii bhenkinen viii schlüslen und iiii handheben ze beschlahen v lb. x ß. — Es handelt sich wohl um den Schlosser Hans Mertzhuser.

[9]) Hschr. B: Item umm xii dotzet breiter bendlen usf. — ummler = Humerale (amictus). Vgl. J. Braun, Die liturgische Gewandung, S. 21 ff.

[10]) Das Hungertuch erwähnt bei Vögelin A.Z., S. 293. Vgl. Rechnung 1476. — Mandat: Die am Gründonnerstag an 12 oder 13 männlichen Personen, meist Armen vorgenommene Fußwaschung. Seinen Namen hat der Ritus von der ihn einleitenden Antiphon: mandatum novum do nobis. J. Braun, Liturgisches Handlexikon, 2. Aufl., S. 200.

Item der Meyerin messgewand gen capell ze schicken ze wichen und dem H. cardinal ein pontifical ze holen v ß [1]).

Das grab uff zemachen dem schriner casper und schüler ii ß [2]).

Item H. Hansen Hissen hec dies, Hallelujah, sequitur ze notieren in i bermentin bůch v ß [3]).

Item umm xii eln damast ze den ii serchen xv gl. [4]).

Item dem Östericher für i pultpret in chor zemachen xiiii ß vi h. [5]).

Item i sessel mit iiii beinen ii lb. xv ß.

Item läder und anzeschlachen xiii ß.

Item umm iiii ungersch riemen umm negelin viii ß vi h. [6]).

Item dem ze malen und ii heltum täfelin x ß [7]).

Item her Hans Hüssen ii täfelin zeschriben uff perment namen dess heltums beder särchen und uffzelimen v ß.

Item uff mitwuchen pfingstfasten den zimberlütten das heltum ab und ufhin ze thůn x ß.

Item umm schnür zu den särchen vi h.

Item umm öl die zitgloggen ze salben iiii h.

Item in vigilia corporis dem organisten und blaser etliche pfifen ze richten xxii h.

Item umm ii zenglin in die orgel iiii ß.

Item umm i fierling rots damasts Hans Mülleren xv ß so vil kleiner was der rot damast von cobensten [?] [8]).

Item ünsrem kilchenschnider für ii särchtücher und uff xix alben schilt uff zesetzen etlich hantfen und anders ze bessern und trinckgeld iii lb. vi ß [9]).

Item umm xi lot siden zöteli ze machen zun ii sarchtüchern v lb. [10]).

Item der Spörinen umm wissen faden und kengelin iii ß viii h. [11]).

Item das heltrum der sacrasty uff ein permentine tafel ze schriben und uf zezüchen [12]).

---

[1]) Hschr. B: .. und H. cardinal umm das pontifical uff osteren v ß. Gemeint ist Matthäus Schinner, Bischof von Sitten, seit 1511 Kardinal. Vgl. H. Escher in Allgem. Deutsche Biographie, XXXIII, S. 729.

[2]) Hschr. B: Item das helig grab uff zerüsten ii ß.

[3]) Hschr. B: Item H. Hanssen Hissen Hec dies, allelujah, sequitur in 1 psalter ze notieren v ß.

[4]) Item umm xii elen wissen und rotten damast ze tekinen beder kleinen särcher xv gl. Zu letzten vgl. Rechnung 1501.

[5]) Hschr. B: Item dem Östenricher i pulpret in chor ze machen zů epistlen evangelien und c. xiiiij ß.

[6]) Hschr. B: Item umm i sessel mit iiii beinen in chor dem schriner ii lb. xv ß.

[7]) «dem» deutet auf einen vom Schreiber vergessenen Eigennamen.

[8]) Hschr. B: Item ünsrem kilchenschnider Hanszen am Hoff ze machen. Hans Müller war Tuchhändler.

[9]) hantfen = Manipel. Vgl. Die liturgische Gewandung, S. 518, Abb. 264—266.

[10]) Hschr. B: Item umm xi lot siden und frånslin ze machen zů ii särchtåkin v lb.

[11]) Hschr. B: wåchsine kengelin.

[12]) Hschr. B: uff ze züchen uff i tafel. — Dieser Posten ist auch in Hschr. B gestrichen. Vgl. letzter Posten. Es handelt sich natürlich um ein auf eine Holztafel aufgezogenes Stück Pergament.

Item umm iiii permentin hüt zu einem sextern in das diurnal inzebinden und ze linieren i lb. v ß [1]).

Item ein clausur an eins succenterbuch wider anzeschlahen viii h. [2]).

Item ünsrem sigresten ein schloss im crützgang ze süberen lassen viii h.

Item ünsers gross diurnal inzebinden iiij lb.

Item in vigilia x^m martirum dem orgelblaser i ß.

Item dem schriner umm i tafel do der sacrasti heltum an verzeichnet ist ii ß.

1519.

Ist angefangen der meyerhoff zů Rieden zů buwen sub domino Jacobo Mantz magistro fabricae [3]).

Die Posten der Rechnung beziehen sich anscheinend nur auf diesen Bau.

1520.

In nemmen, ussgeben, und rechning von der fabrik wegen vom M V^c XX sid Sant Johans tag, bis aber dar M V^c XXI Heinricus Utinger [4]).

Item an die advent ampelen ein seil umm iiii ß.

Item von einer nüwen laternen vor dem chor vj ß dem Trëyer und dem Glaser v ß, h. 2 lafeter.

viii ß von der cantzel getteri ze besseren [5]).

Item Meister Ludwig Zeiner viii ß ii h. umm iii spangen an die gattery underm schopf, aber uss ze beschlahen i batzen, das kertzisen by dem helgen Grab ze suberen.

Item xvi h. Lienharten Bildhower umm nagel zů der orgelen, iii ß umm ein hamer xvi h. umm ein schlüssel ouch zur orgelen i ß von blassen dem organisten die orgelen ze probieren.

Item iii ß dem Gürtler umm Clausuren und riemen an ettlich bůcher im chor.

Item xv ß Ůli Funken von den fenstren uff dem gwelb, hat der wind zerbrochen [6]).

Item von dem fulget dies bůch ze binden, bessern, darin ze schriben und berment etc. xvi ß [7]).

---

[1]) Diurnale, «ein liturgisches Buch, in dem der Bequemlichkeit halber die Tageshoren des ganzen Jahres: Laudes, Prim, Terz, Sext, Non, Vesper und Komplet in einem Band zusammengestellt sind.» J. Braun, Liturgisches Handlexikon, 2. Aufl., S. 80.

[2]) Hschr. B: Item ein schlenggen an ein succenterbůch wider anzeschlahen viii h.

[3]) M. Jacob Manz, Chorherr am Großmünster, erscheint noch im Verzeichnis der Chorherren von 1518 (Staatsarchiv G I 60), aber nicht mehr in demjenigen von 1519 (G I 1, 59). Er muß also im Laufe des Jahres 1519 gestorben sein.

[4]) Zu Heinrich Utinger vgl. Rechnung 1511/2.

[5]) Da eine freistehende Holzkanzel anzunehmen ist, so ist mit «getteri» ein am Anfang der Kanzeltreppe angebrachtes Gitter gemeint.

[6]) Zu Üli Funck vgl. Historisch-biographisches Lexikon, III, S. 360.

[7]) Nach Ansicht von P. Molberg O.S.B. handelt es sich um einen Auszug (proprium) aus einem Hymnologium zu besonderem Gebrauch im Großmünsterstift; der in Buchform gefaßte Hymnus begann, wie zahlreiche andere, mit den Worten «Fulget dies».

i ß umm register in die chorales bůcher.
Item umm ein riemen an das gros missal commune xvi h.
Her Hans Murer iii ß 21 Junii von dem chorali bůch ze besseren [1]).

Usgen mitt den schnideren

Uff mentag 22 aprilis wie obstat 1521 kamen Hans am Hoff selb dritt, ad prandium iii, abend iii nachtmal iii.
Umb vii lot faden vi ß viii h. umb wächsin kengeli iii ß und i lot rote neysiden x ß.
Usgen xvi h. umm ringli an den grůnen tamast fürhang.
Aber umm grůni neysiden i lot umm x ß.
Item umm ii eln wyssen tamast zür chorkappen ze erfüllen in feria secunda Domini Caroli vi lib. Heinrich Wyssenbach, was dem andern glich [2]).
Diser tagen usgemacht vi rot tamastin kappen uff ascensionis des ersten angleit.
Item us drien alten bösen kappen eini gmacht.

Die chorkappen ze machen etc.

Aber us iiii alten kappen ii gmacht. ii ß umm ii lot blawen faden.
Item us zweyen burgundischen kappen mitt den flammen und us ii wyssen alten tamasten zwo gteilt kappen gmacht wyss und schwartz [3]).
Umb ein trucken die flammen ze gefalten xiiii h.
Item umm xxiiii möschin ring an die burgunschen ummheng iiii ß ii h.
Item von nüwen schnitten der siden vi rot tamastin kappen, Ein wyss und ein grůnen tamasten fürhang sind viii stuk, von eim jeklichen stuk x batzen, bringt x lib.

---

[1]) Herr Hans Murer, Kaplan U. l. Frauen Kindbett- und St. Niklausaltar im Großmünster, † 1547. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer. — Über die Darstellung der Maria im Wochenbett vgl. Ilse Futterer, Anzeiger für schweiz. Altertumskunde 1926, S. 173, mit Hinweis auf die Holzgruppe im Schweiz. Landesmuseum. — Der Altar unser frowen Kindbetty ist auch in Edlibachs Chronik erwähnt (Mitteilungen der Antiquar. Ges. Zürich, IV, 1846, S. 273). Aber ein erkanniss der ältren halb. Uff samsstag nach Luci und Tottilie und Sant Josts tag öch im xxiiii jar erkanntend sich abermalss min herren klein und gross rätt, die älter so nach jn den kilchen zu schlisen und weg zü thün di und also ward zurbrochen sant Felix und Räglan alter Sant Urslen alter Sant Sebastians alter, Sant Bläsius alter und der alter unser frowen kintbetty.

[2]) Vielleicht der Krämer. Vgl. E. Egli, Aktensammlung zur Geschichte der Zürcher Reformation Nr. 1298, 1346, 1355, 1873. Er besitzt 1527 das Haus zum Tempel, Marktgasse 4. Seit 1517 X. 24 war er Burger. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer.

[3]) Abbildung und Beschreibung farbiger Chormäntel bei J. Stammler, Der Paramentenschatz im Historischen Museum zu Bern. Bern 1895. — Flammen auf burgundischen Fahnen: Vgl. J. Amiet, Die Burgunderfahnen des Solothurner Zeughauses, Solothurn 1868, S. 30,32. — Ausführliche Aufzählung der Paramente in den verschiedenen Verzeichnissen des Stiftsschatzes. Außerdem Edlibachs Chronik (Mitteilungen der Antiquar. Ges. Zürich, IV, 1846, S. 275, Nachtrag): Und von den messgwand corkapen corröcken und andren dingenn wie ein priester mit eerenn uff ein helgen hochzitlichen uber alter so er mess haben so er dass ampt singen selt gan und dem gotzdienst zügehort wz allre gnüg da, desglichen für-alter von dem Brugunschen hertzogen und guldinen korkapen und ouch swartze messgwand mit guldflamen und der helgen särch ouch also bedeckt die zü Granssen gewunen warrend ouch dess cardinalss von Sitten messgwand corkappen und tücher umm und ob dem alter und aller tücher wz kochlichess was ward uff dem köffhuss jn den kamren verkouft, und dz nachgültig luderwerch undrem helmhuss usf.

Zů dem hend meister und knecht trulich nach allem willen und gfallen verwerket der von hat meister Hans gar nüt gerechnot, und hat doch vil arbeit und kunst brucht als wol als nüw ding.

Demnach gerechnot mitt M. Hans am Hof umm ander arbeit die er da heim het gemachet.

Von einem nüwen tůch uff die bar mit dem wyssen crütz iiii ß.

Item von iiii alben zbletzen und schilt uf setzen iiii ß.

Aber von iii umber ze machen iii ß.

Aber von xiiii alben gebletzt und schilt ufgsetzt xiiii ß.

Aber von vii alben vii ß, aber von iii — iii ß.

Aber von iiii, iiii ß, und von einer zwehel ze besseren i ß, macht als ii lib.

Anno domini MV^{c}XX ward capitularim beschlossen das priester hus zů Tellikon und die schür zů oberhasli ze buwen als ouch die notturfft forderet, und fing der kosten an wie nach und nach volget von october hin.

1521. 1522 Jar

Innemen, usgeben, rechnung von der fabric der probstig Zürich Mattheus Rollenbutz procurator fabricae [1]).

i ß um 2 klausuren anzeschlan an die bůcher succentorum.

vi lib. m. h. Engelhart von der wissen kapen zestiken [2]).

iiii d dem vincenten um ein register in das Jarzit bůch.

i lib. um iiii fin berment hüt M. Kienast.

viii d dem sigrist von den stöken uf ze tůn.

ii lib. Felici Mantz von dem grossen bůch inzebinden.

v kostentzer bacen m. Ludwig Dischmacher von dem Dekel über den důf uf Crispini und Crispiniani [3]).

vi ß von dem tekel über den toufstein ze verlisten m. L. Dischmacher dominica prima adventus [4]).

v ß H. H. Engel von der koralsen bůch zebesseren uf Thome [5]).

---

[1]) Matthäus Rollenbutz, Chorherr am Großmünster, † 1524 I. 23. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer.

[2]) Heinrich Engelhart, Seidensticker. Vgl. E. Egli, Reformationsakten Nr. 1480. Das Stiftsverzeichnis von 1523 erwähnt «6 neue damastin kappen so im jahr 1522 gemacht worden».

[3]) Vielleicht Ludwig Sattler von Basel, der Tischmacher, der 1491 III. 5 das Bürgerrecht geschenkt erhielt, da er mit dem Stadtpanner nach St. Gallen und Appenzell gezogen war. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer. — Über die Kostentzer bacen vgl. Julius Cahn, Münz- und Geldgeschichte von Konstanz und den Bodenseegebieten im Mittelalter bis zum Reichsmünzgesetz von 1559. Heidelberg 1911, S. 339 ff. und Tabelle V, S. 382. Die Batzen des Bischofs Hugo von Hohen Landenberg waren die bekanntesten und häufigsten Münzen des Bistums Konstanz.

[4]) Der Taufstein besaß somit einen hölzernen und aufziehbaren Deckel; vgl. den fünfletzten Eintrag dieser Rechnung.

[5]) Koralsen wohl identisch mit choralisten. Fischer, Schwäbisches Wörterbuch, IV, 628.

xvi d. H. H. Hüssen von dem tefeli asperges me und etlich benedicamina zeschriben uf Thome [1]).

v ß m. Růdolf Goldschmid um 2 vergulten haften zebesseren und uszefegen uf Invocavit [2]).

iiii lib. v ß Jacob Plüntschli um xv ell wis důch den koralsen die rôk ze fůteren uf Reminiscere kost i el v ß.

viiii bacen um berment m. Kienast in das bůch de Sanctis, feria quarta post Oculi [3]).

iiii lib. Felici Mantz von dem grossen bůch de sanctis inzebinden [4]).

i lib. von des lütpriesters bůch zebesseren und etlich clausuren an die bůcher und um 8 heglin an die fen quarta post palmarum.

vi bacen um wis geflochten schnůr hat mich gheissen der kustor sind gsin 4, 1 um 1 krützer. 6ta post Judica.

i lib. von der wisen kapen zefůteren und ufzenegen Hans Im Hof und vi ß um 2 umheng sidin zů dem fron altar Hans Im Hof und v ß um schilt uf gesetz uf die alben [5]).

i lib. von den koralsen rôken und iiii ß und xv ß um xiii alben schilt und humler daruf und iiii humler nüw gemacht [6]).

ii lib. 9 ß und vii bacen von beden stüklin uf Reminiscere domini zemachen in dem krützgang m. Peter Weg uf Letare.

iii ß um bendel uf die humler uf quasimodo.

viii d. um negeli die důcher im kor uf zehenken [7]).

---

[1]) «Asperges me» ist der Anfang der Intonation bei der sonntäglichen Aspersion der Gemeinde mit Weihwasser und bei der Besprengung des Altars. Wetzer und Welte, Kirchenlexikon, I, Sp. 1497. Täfelchen mit der betreffenden Liturgie sind heute noch in Gebrauch.

[2]) M. Rudolf Stoll, Goldschmied, † 1553. Vgl. Schweiz. Künstlerlexikon, III, S. 264.

[3]) Meister Rudolf Kienast, Weißgerber, des Rats 1507, Stadtbaumeister 1523. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer. — Proprium sanctorum: Jener Abschnitt des Missale und Breviers, welcher die den Festen des Herrn, soweit diese nicht im Proprium de tempore stehen, sowie den Festen der Mutter Gottes, der Engel und der Heiligen eigene Gebete, Lesungen und Gesänge der Messe und des Officiums enthält. Braun, Liturgisches Handlexikon, 2. Aufl., S. 281.

[4]) Vielleicht Herr Felix Mantz, Kaplan der 2. Pfrund U. L. Frauen Altar in der Kapelle, † 1531 X. 4, bewohnte das Pfrundhaus Neustadtgasse 1. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer.

[5]) Die beiden seidenen Vorhänge waren offenbar seitlich vom Hochaltar an zwei Stangen aufgehängt. So war es auch in der Kathedrale von Durham (vgl. Rites of Durham, cit. zu Rechnung 1515). Abbildungen: Schild eines Chormantels im Historischen Museum zu Bern. J. Stammler, Der Paramentenschatz im Historischen Museum zu Bern, Bern 1895, Nr. 308, Abb. bei S. 96. — Miniatur von Jehan Fouquet: Entheiligung des Tempels von Jerusalem, in: Josephus, Paris, Bibl. Nat. m. fr. 247. Abb. 162 bei A. Weese, Skulptur und Malerei in Frankreich im 15. und 16. Jahrhundert. Burger-Brinckmann, Handbuch der Kunstwissenschaft.

[6]) Vgl. Anm. 13. Nach J. Stammler, op. cit. p. 13, erhielten die nicht geistlichen Kirchensänger und Sängerknaben an vielen Orten einen ebenfalls cappa genannten Mantel aus schwarzem Tuch.

[7]) Wahrscheinlich für eine besondere Festlichkeit; solche Tücher wurden vermutlich an der Mauer über den Chorstühlen befestigt. Die verschiedenen Verzeichnisse des Stiftsschatzes erwähnen solche, allerdings in ungleicher Anzahl.

x ß Hans gürtler von 5 büglen und die alten ze sübere uf das bůch de Sanctis uf Marci [1]).

iiii lib. Felici Mantz von dem bůch de Sanctis bi sant Gallus altar inzebinden und um die beschlecht hat er darzů gen i und um etwas besserung an andren bůcheren, quinta post misericordia domini [2]).

iiii lib. um 5 ell schwartz důch denen koralsen zů den 3 rôken Kaspar Schneberger kost i el xvi ß [3]).

Zahlreiche Posten für die Bauten in Tellikon, Oberhaslen und Rieden:

x und v ß von der stangen an die taflen zum fron altar in chor, und vom dekel uf den touf ze henken m. H. Trechsel von Lucye [4]).

x d. von 2 blechten bi der kantzlen da die grossen bůcher ligend uf assensionem,

xxxv ß m. Stollen unser rôukfas zebesseren und süberen dem knaben i bacen. hat etwas silber darzů gen an die ketenen uf Anthony de Padua.

x ß dem werkmeister die serch ze ruschten uf den hof.

iii ß dem Vincentzen um 2 register in die bůcher.

1522.

Mattheus Rollenbutz procurator fabrice praepositurae Thuregensis 1522.

Item ii ß dem dischmacher die listen ze machen und uf ze schlan in dem kor warend 3 und 2 an dem gatter in gradibus uf Verene [5]).

Item ii ß von dem schloss im krützgang uf dedicationis.

Item viii h. die kettenen an das nüw bůch zeschlan.

Item viii h. des lütpriesters gatter ze henken.

Item xvi h. dem Dischmacher die dilen vor der schůl ouch in dem kor ze besseren uf Dionysy.

Item iiii ß um i schloss an den stok in der kruft uf animarum.

Item i lb. dem Engelhart sidenstiker um fasen ze machen an 2 stol und 3 handfen hat siden etwas darzů gen uf othmari [6]).

Item i lb. dem bildhoiwer i laden zehenken bi der orgel. [7]).

Item xii ß des kusters grab ze vermachen uf Katherine

---

[1]) Bügel = Beschläge. — Hans Gürtler ist vielleicht identisch mit Hans Schafitel, Gürtler von Kempten, Bürger 1508 XII. 19. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer.

[2]) Gallusaltar: auf der Südseite des Chors. S. Vögelin A.Z., S. 292.

[3]) Kaspar Schneeberger, Watman (Tuchhändler), gefallen 1531 in der Schlacht bei Kappel. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer.

[4]) Unter Tafel ist stets der Aufbau des Altars verstanden, d. h. also das bemalte Retabel oder der Schrein mit Flügeln. Die Stange diente zum Öffnen der letzteren. Über die Höhe und Art der Ausstattung ist nichts bekannt. Vgl. Anm. zu Rechnung 1515. Jedenfalls sind bewegliche Flügel bei vermutlich niedrigem Aufbau anzunehmen. Vgl. Kurt Glaser, Gotische Holzschnitte Nr. 39. — Altäre mit niedrigem Aufbau, aber unbeweglichen Flügeln sind häufig in deutschen Frühdrucken abgebildet. Vgl. Schramm, op. cit. IV, Nr. 391, VI, Nr. 103, VIII, Nr. 292.

[5]) Vgl. Rechnung 1468/9. S. Vögelin A.Z., S. 301.

[6]) fase = Faden. Schweiz. Idiotikon, I, Sp. 1058.

[7]) Damit ist wohl ein (bemalter?) Orgelflügel gemeint.

xvi h. das schloss in der libery an zeschlan ouch um den schlüssel.

Item iii ß von i schloss und 2 schlüsslen an des sigristen kesplin in der sacrasty uf conceptionis.

Item vii ß von i nüwen schloss an das kespli da die kelch inn sind geben m. H. Trechsel [1]).

Item xiii ß 4 h. Peter Fůslin um die glogen im kor, nam die ander daran uf concepcionis.

Item i ß dem gürtler i riemen zemachen an den brevier.

Item xvi h. dem sigrist das dechlin vor sant kristofel uf die stuben zetragen in vigilia Thome [2]).

Item vii ß in. bar und dem knecht vi ß das dechlin vor sant cristofel widerum uf zerichten uf epiphanie.

Item xx h. den gatter zebesseren bi des senger hus uf epiphanie [3]).

Item vi ß um xii negel zů den dechli vor sant kristofel.

Die leischt uf zeschlan uf epiphanie.

Item i lib. dem Mertzhuser den kal in des lutpriesters glogen widerum ze schmiden sexta ante festum pasce (?).

Item xvi d. um seil zů der kertzen im kor, i uf ze ziend bi sant gallis altar am Petri und Pauli.

Item um die nüwen schellen bi dem fron altar ii lib. dem Peter Füsli uf Marci und Marcelliani.

Item x ß H. H. Widmer die artikel zeschriben uf octava corporis christi [4]).

Item dem Trechsel schmid von dem gatter darüber man gat bi der lütpriestery ii ß i band an den gatter.

Item Hans Im Haf dem schnider x ß um x alben schilt daruf ze setzen und etlich humeral gebesseret.

Item x ß um 2 stolen und 3 hand fend von dafit zemachen der dafit was der fabrik [5]).

Item iiii ß von den siden umheng bi dem fron altar ouch ze besseren und die fasen daran ze negen.

Item iii ß die rote siden deken über das sacrament ze besseren gab ich imm uf Gervasy und Prothasy [6]).

Item x ß in bar von den heldum uf den hof uf samstag vor decem milium martyrum.

---

[1]) Trechsel: Vielleicht Hans Trechsel von Dachau, der Windenmacher. 1508 Bürger gratis von sins handtwercks wegen. Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer.

[2]) Über die Figur des heil. Christophorus an der Nordseite der Kirche vgl. Rechnung 1499.

[3]) Nach S. Vögelin A.Z., S. 332 und 340: Grünes Schloß.

[4]) Zu lesen: Herrn Heinrich Widmer.

[5]) Taft. Vgl. Rechnung 1513.

[6]) Das in das Sakramentshäuschen gestellte Hostienziborium muß stets mit einer Decke (velum) verhüllt sein.

1523.

Ratio acceptorum et expositorum nomine fabricae a M. Henrico Nüscheler ab anno 23 usque 24 [1]).

Eindeckung der Leutpriesterei, Liebfrauenkapelle, Chorherrenstube, des Kirchenschiffs zwischen den Türmen viiii lb. xv ß.

Usgeben M. Bartlime Tecker.

Item vii ß für i tagwa uff dem türnli [2]) zemachen. M. Matheus hat inn brucht aber nit bzalt do bzalt ich in uff dominicam Esto mihi.

Ausgaben an den Schmied, um Ziegel, Bodenplatten vii lb. xvi ß iii h.

Usgeben allerley.

Item i batzen um i register in das buch uff den nebed altar im chor.

Item iii lb. vi ß vi h. dem glaser als er uff dem gwelb und bi S. Michels capel und in der sacrasty die fenster ferglaset.

Item vi ß Lienhart bildhouwer die engel und kertzen stöcklin in der kilchen zemachen [3]). M. M. Rolhatz lassen machen aber nit bzalt.

Item v batzen dem Mertzhuser iiii gloggen anderst zehencken die schilt ze schlichten und süberen feria 6ta post octavas paschae.

Item ii krutzer dem sigristen umm ii helsing an die chortür und an die sacrasty tür [4]).

Item iiii ß dem sigristen von dem messal zebinden und den messwin abzelan etc.

Item iiii ß dem Österricher das grab bin apostolis uf zelösen etc. uff Mentag post Gervasii. etc. [5]).

---

[1]) Heinrich Nüscheler, Chorherr, † 1558, Stiftsverwalter 1533. Vgl. Histor. Biograph. Lexikon, V, S. 313.

[2]) Der Dachreiter auf dem Chor.

[3]) Der letzte derartige Posten!

[4]) helsing = Strick. Schweiz. Idiotikon, II, Sp. 1210 ff.

[5]) Bezieht sich der Posten auf das Heilige Grab oder auf die frühere Begräbnisstätte der Märtyrer? Auf alle Fälle bedeutet diese Auflösung den Vorboten des Bildersturms (20. VI. 1524). Die bekannte Stelle aus der Chronik des Bernhard Wyß, abgedruckt bei Walter Köhler: Das Buch der Reformation Huldrych Zwinglis, München 1926, S. 122. Dazu die sehr anschaulichen Einzelheiten in Edlibachs Chronik und deren Nachtrag. (Mitteilungen der Antiquar. Gesellschaft Zürich, Band IV, 1846, S. 272.) Edlibach p. 263, 1525. Uf S. Lucien und da um schlisse man die greber S. Felix und Reglen und ouch etliche altar und uf die krummen mitwuchen hatte man Zürich die letste mäss und ward der tischgottz ufgericht und das sacrament und das heilig öl mit sambt andren gezierten us den sacristigen genommen und alle altar so noch in den kilchen warend, wurdent entplötzet und alle vii zyt weder mer gesungen noch gelesen und alle bücher us dem cor genommen und verwüstet, und im obgemelten xxv jar was aber ein disputaz von der töuffer wegen. — Uff donstag nach Sant Nicklus ouch jm obgemelten jar ward abgeschlissen der töffstein der da anne allen zwiffel vil hunder jarren dz niemen wol verdencken mocht der stund bin der sul die dz gwelb und den altar corporis Christi treitt da hinden der mitte der kilchen, und wart gesetzet für dz grab unsers herrn da man us dem kor die stegen in der zwölff botten kapel gatt, und selbig grab ward ouch mit dem costlichen werck dz erst nüw bin zweig oder dry jaren gemacht ward hin und abgeschlissen, dessglichen der zwölff botten alter ouch und ein nüwe für gemacht.

1524/5.

Rationarius acceptorum et expositorum nomine fabricae ecclesiae sanctorum martyrum Felicis et Regulae etc. praepositurae Thuricensis a M. Henrico Nüscheler eiusdem ecclesiae canonico a festo Johannis Baptistae anni 1524 usque ad eundem diem anni 1525 [1]).

Aber iiii lb. gab ich M. Erhardo uff Felicis et Regulae in choro.
Item i batzen M. Ludwig tischmacher die gatteri uff dem kilchhof zemachen.
Item i ß dem Kasper Sigerist umm öl das zit ze salben [2]).
Item iiii ß dem glaser die fenster bi dem toufstein hinden in der kilchen ze besseren.
Item für i bhencki im chor i batzen.
Item für i isin stengli und kloben an den selben pulpret i batzen.
Item für das schloss im krützgang abgebrechen und widerum zemachen i batzen.
Item ii krützer von eim schlenggen an ein gross buch zemachen im chor.
Item i krützer die kettenen an dem dictionarium im chor zemachen.
Item vi h. fon einem heni ze löten in das brunnenkessi in der sacrasty.
Item iiii ß dem Casper Sigerist den meswin abzelan und die fass zu zerüsten.
Item viii ß dem satler für ii riemen zu den gloggen.
Item iii ß dem schlosser die bar widerum ze bschlan und machen.
Item ii batzen dem satler zum silberschmid umm ein riemen in ein gloggen [3]).
Item iiii ß dem Pluntschli fon dem fenster uff dem gwelb zemachen.
Item ii ß dem spengler im blech umm die selben fensterramen ze machen.

1524.

Item Herr Doctor zum frouwenmünster hat vi grün glest ziegel entlent uff erggel zetecken [4]).

---

[1]) Die Rechnung beginnt also unmittelbar nach dem Bildersturm.

[2]) Sigrist war Kaspar Küng.

[3]) Gemeint ist Jakob Müller, der Sattler zum Silberschmied.

[4]) Gemeint ist Dr. Heinrich Engelhart (1482—1550), Leutpriester am Fraumünster, † 1521. Vgl. Histor. biogr. Lexikon, III, S. 40. Diese und die zwei vorhergehenden Anmerkungen nach Mitteilung von Herrn Dr. A. Corrodi-Sulzer.